

## Aus Stadt und Land.

Vom Weltkrieg 1914.

25. 12. Schwere Verluste der Franzosen bei Chiorn. — Die Engländer bei Festubert geschlagen.

26. 12. Vorstöße der Franzosen auf verschiedenen Punkten der Front bleiben erfolglos. — Ein Vorstoß englischer See- streitkräfte auf Luchaven wird abgeschlagen. — Ein Angriff der Russen in Richtung Läden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgewiesen. — Im Kaukasus werden die Russen von den Türken über die Grenze geworfen.

— **Was die Woche brachte.** Seinen festen Entschluß, mit Ernst und Würde und ohne Rücksicht an dem für ihn durch den Kalender festgesetzten Beginn auf dem Plan zu erscheinen, hat der Winter — eigentlich zum Bedruß der Menschheit — gar bald wieder aufgegeben; denn nicht Winter, sondern Frühlingwetter herrscht. Das wochenlange Schaffen und Sorgen, das sich in der zurückgelegten Woche, der Vorweihnachtswoche, noch bis zur Fast steigerte, ist verschwunden. Unseren braven Kriegern und unseren lieben Kindern, welche letzteren die richtige Erkenntnis für das unsägliche Leid, das auf der ganzen Kulturwelt lastet, fehlt und die zurzeit eigentlich nur noch allein zu den glücklichen Menschen zu zählen sind, gelten all die auswendigen Mühen. Die unzähligen vielen Paßete, die den Weg ins Feld nahmen, und die Christbescherungen, die bei uns in der Stadt und in vielen Orten der Umgebung abgehalten wurden, legen Zeugnis davon ab. Der Kinderhort, der Frauenverein und der Evangelische Arbeiterverein veranstalteten solche. Die Kirche war an den beiden Vormittagsgottesdiensten der Weihnachtsfeiertage und zu der abendlichen Feier am ersten Feiertag überaus zahlreich besucht. Recht eindrucksvoll waren dabei die Solo- und Chorgefänge. Unter den Anbächtigten befanden sich viele Feldgrane. Der Vaterländische Abend am zweiten Feiertage zählte wieder zu den besten Veranstaltungen in der jetzigen Zeit. Es wurden geboten Gefänge des Kirchenchors, Deklamationen, eine gehaltvolle Ansprache des Herrn Pfarrer Wolke über den Wert der Häuslichkeit und Lichtbilder von den Kruppischen Werken. Die vereinnahmte

Summe in Höhe von 100,30 Mark, die bei den diesmaligen wenigen Unkosten fast ganz der Kriegshilfe zugewendet werden kann, beweist abermals, wie gern man die Vaterländischen Abende hat.

— **Der zweite Vaterländische Abend**, der am zweiten Weihnachtsfeiertag im Saale des Gasthofs zum Löwen abgehalten wurde, war gleich seinen Vorgängern zahlreich besucht; es ist dies ein Beweis dafür, wie lieb man derartige Veranstaltungen gewonnen hat. Die Darbietungen waren mannigfacher Art. Im ersten Teile wechselten Deklamationen und Gesangsvoorträge miteinander ab. Besonders fesselnd war die geistreiche Ansprache des Herrn Pfarrer Wolke über den Wert der Häuslichkeit. Im zweiten Teile wurden Lichtbilder der Kruppischen Werke in Essen vorgeführt. Bei der Vorstellung für die Kinder am Nachmittag wurden 13,30 Mark und am Abend 87 Mark vereinnahmt, also insgesamt 100,30 Mark. Bei den wenigen Unkosten kann der größte Teil der Einnahme der Kriegshilfe übergeben werden. Allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

— **Die Weihnachtsfeier mit Christbescherung**, die der Evangelische Arbeiterverein am Weihnachtshelligabend im Saale des Gasthofs zum Adler veranstaltete, sollte vor allem den Familien gelten, denen es nicht vergönnt war, in der teuren Zeit zu Hause Weihnachten feiern zu können. Durch vorher gesammelte freiwillige Gaben war es möglich, jedem Kinde der einzelnen Mitglieder ein Geschenk zu verabreichen. Nur nützliche Sachen, die auf 2 langen Tafeln ausgebreitet und mit den Namen der Empfänger versehen waren, hatte man eingekauft. Der Saal war voll von Kindern, Müttern und Vätern. Die Feier, die auf einige Stunden ausgedehnt und bei der zuletzt den Kindern Schokolade als Getränk gereicht wurde, war erhehend. Deklamationen aus lieblichem Kindermund und Solo- und allgemeine Gefänge wechselten miteinander ab. In väterlicher und besonders herzlicher Weise redete der Leiter des Vereins, Herr Schuldirektor Thomas, zu den Kindern. Er schilderte das tiefe Weh, was der Krieg über fast alle Familien gebracht hat, gedachte dankbaren Herzens unserer

tapferen Krieger und wünschte ihnen allen eine glückliche Heimkehr. Weiter redete er von der doppelten Sorge, der für die Angehörigen im Felde und der für die Kinder daheim, von der die Mütter jetzt so hart bedrückt sind. Möchte sich erfüllen, was der verehrte Redner am Schluß als Wunsch äußerte, nämlich daß sich die großen Taten als unverlierbares Gut in die Kinderherzen einprägen.

— **Christbescherung im hiesigen Krankenhaus.** Im hiesigen Krankenhaus fand am 2. Weihnachtsfeiertage abends 5 Uhr eine schlichte, aber erhebbende Christfeier mit Bescherung statt. Die Mittel für die den Kranken dargereichten Geschenke waren im Laufe des Jahres von Besuchern der Kranken in die für diesen Zweck aufgestellten Büchsen eingelegt worden. Herr Pfarrer Wolke leitete die Feier, die eine herzerquickende Ansprache bot. Unter dem strahlenden Christbaum lagen die Geschenke, die von den Kranken dankbar entgegengenommen wurden.

— **Rascher Tod.** Nach einem nur kurzen Unwohlsein verstarb plötzlich auf dem Nachhausewege am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages an Herzschlag Herr Stadtrat Rudolf Ranft in einem Alter von 58 Jahren. Sein Wirken als Stadtrat und vorher als Stadtoverordneter war ein legendarisches für unsere Stadt.

— **Vorläufige Mitteilung.** Alle Eltern, die kommende Ostern Kinder in die Schule zu schicken haben, werden schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung nächsten Montag und Dienstag, am 10. und 11. Januar, zu erfolgen hat. Eine Aufforderung dazu wird ein Inserat in der nächsten Nummer des Wochenblattes enthalten.

— **Eine Befanntmachung wegen der Zensur von Kriegspostkarten und Bilderbogen** ist von den kommandierenden Generalen des 12. und 19. Armee Korps erlassen worden.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

**Verloren** handgestricktes Taschentuch E. M. Abzugeben Meißner Straße 43.

## Erfolg

haben Sie stets, wenn Sie bei Bedarf im gelesesten Blatte des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff im

Wochenblatt für Wilsdruff inserieren.

Familien-Bereinsanzeigen, Verkäufe, Gesuche sw. alle Geschäftsinserate finden durch das Wochenblatt für Wilsdruff

die weiteste Verbreitung!

### Eine vollständige Bibliothek

von Werken der besten zeitgenössischen Schriftsteller und Schriftstellerinnen, den höchsten Ansprüchen genügend und jeder Band fein in goldgeprägte Leinwand gebunden, ist jetzt auch für den einfachen Haushalt mit den bescheidensten Mitteln erhältlich, wenn man wöchentlich ein Zehnfünnigstück des „Buch-Romans“ bezieht und das Werk später für wenige Pfennige einbinden läßt. Die Einbanddecke wird kostenlos geliefert. Das Romanverzeichnis kann durch unsere Träger bezogen werden. Diese nehmen auch Bestellungen neuer Leser an und bringen Probenummern kostenlos ins Haus.

Verlag des „Wochenblatt für Wilsdruff.“

### Wohnung

2 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör für Mt. 320 zu vermieten. Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

### Wohnung

1. Etage, zwei Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, Küche, geräumiger Vorraum m. Zubehör 1. April beziehbar. Näheres Hohestraße 134 V. ptr. rechts.

### Gewerbe-Verein

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich am Ergebnis unseres langjährigen Kasierers, des

Herrn Stadtrat Rudolf Ranft zu beteiligen, um ihm die letzte Ehre zu erwiesen.

### Carpid-Zisch- u. Wandlampen

Verbrauch von Carpid pro Stunde 1 bis 1 1/2 Pfennig verkauft billigt

Otto Rost  
Büchsenmach. u. Fahrradhlg. Wilsdruff.

Ein Schüler vom Lande, welcher Ostern die Wilsdruffer Schule besuchen will, findet liebevolle und freundliche Aufnahme.

Näheres durch die Geschäftsstelle dieses Blattes unter 630.

### Eine Wohnung

ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Näheres Dresdner Straße 96.

## Ostern 1916 — 51. Schuljahr

- I. Tagesvollschule — Lehrlingschule für Pflichtschüler
  - II. A. Handelswissenschaftliche Kurse für männliche und weibliche Besucher
  - B. Vorbereitung für Amtsprüfungen
  - III. Privat-Kurse
- Kleinmich'sche Handels- u. höhere Fortbildungsschule  
Dresden A W, Moritz-Str. 3 — Fernspr. 13509.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben, guten, unvergesslichen, treusorgenden Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

### Karl Gottlieb Wagner

sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme und den zahlreichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wolke für die Besuche und trostreichen Worte am Grabe, sowie den lieben Hausbewohnern und dem Personal der Firma Fr. Theodor Müller für den herrlichen Blumenschmuck und das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Wilsdruff, am 27. Dezember 1915.

Die Trauernden  
Emil Wagner,  
Bruno Wagner, zurzeit im Felde,  
Lina Wagner geb. Penker,  
Marie Wagner geb. Frau  
nebst Enkelkindern.



Am 1. Feiertage abends 10 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, herzensguter Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Stadtrat Rudolf Ranft

im 59. Lebensjahre.

In tiefster Trauer  
Emma Ranft, geb. Pögold,  
nebst Angehörigen.

Wilsdruff,  
am 26. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.



Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 28. November bei einem Sturmangriff in der Champagne in treuer Pflichterfüllung unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Enkel, der Grenadier

## Alfred Piehsch

in einem Grenadier-Regiment  
in seinem 21. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an  
Kaufbach, im Dezember 1915

## Familie Max Piehsch

im Namen aller Hinterbliebenen.